

# Auf dünnem Kunst-Eis

Von der Idee bis zur Eröffnung vergehen in Germendorf nur drei Tage

Von WIEBKE WOLLEK

**Germendorf. Bauprojekte sind oft von langer Hand geplant und werden trotzdem viel zu spät fertig. Nicht so bei Horst Eichholz, Betreiber des Germendorfer Tierparks. Die Idee zur Eisbahn kam ihm Mitte der Woche, heute wird sie eröffnet.**

In Neuruppin soll es bald eine Eislaufbahn auf dem Marktplatz geben. Als Horst Eichholz diese Nachricht am Mittwoch erreicht, ist ihm sofort klar: „Das möchte ich auch.“ Der Chef des Germendorfer Freizeitparks fackelt nicht lange, er fängt an, sein Geld zu zählen, und zieht die Eisbahn kurzentschlossen allen anderen Projekten vor. Der 84-Jährige greift zum Telefonhörer, ruft Lieferanten und Vertreter an, bestellt Schlittschuhe in den Größen 27 bis 46 und eine Schleifmaschine für die Kufen gleich dazu. „Als Kinder kannten wir so eine Maschine nicht, da waren wir einfach auf dem Eis und fertig“, erinnert sich Horst Eichholz.

Aber die Zeiten haben sich geändert. Wer seine eigenen Schlittschuhe mitbringt, kann die Kufen vor Ort schleifen lassen. Wer sich Schuhe ausleiht, bezahlt eine Kautions von 20 Euro und eine Nutzungsgebühr von zwei Euro pro Tag.

Als passenden Ort zum Aufbau der künstlichen Eisbahn hat sich der Betreiber eine 200 Quadratmeter große überdachte Fläche ausgesucht. Auf dem gepflasterten Boden neben dem Spielhaus war in der Vergangenheit ein Imbiss beherbergt, auch Konzerte wurden hin und wieder dort gespielt. Am Freitagvormittag füllen Mitarbeiter des Parks die Fugen zwischen den Steinen mit Sand auf, darüber kommt eine Folie und darauf die weißen 18 Millimeter dicken Kunststoffplatten, die anstelle von echtem Eis befahren werden. Wie ein Puzzle werden sie Stück für Stück verlegt. Der Tierparkchef klopft seinen Mitarbeitern auf die Schulter und wagt schon einmal seine ersten Schritte. „Es

ist tatsächlich rutschig“, stellt er fest. Er freut sich schon auf die leuchtenden Kinderaugen, wenn die Kleinen über die Bahn schlittern. „Für Kinder ist mir nichts zu teuer“, sagt er. Was die Eisbahn kostet, will er nicht verraten. Klar ist jedoch: Die Nutzung soll im Eintrittspreis enthalten sein. Auch im Sommer kann die Bahn befahren werden. Wenn die Idee gut ankommt bei den Besuchern, möchte Eichholz die Fläche im kommenden Winter verdoppeln und einen Zaun drumherum bauen. „Ich möchte aber erst einmal Erfahrung sammeln, ob das Material wirklich so gut geeignet ist“, erklärt der Betreiber.

Die Bahn kann ab diesem Wochenende genutzt werden, auch wenn noch das ein oder andere Detail fehlt. „Wir machen aber keine Eröffnungsfeier mit Band zerschneiden und Buffet“, erklärt Horst Eichholz. Rundherum werden in den kommenden Tagen Bänke errichtet,

auf denen die Kinder und ihre Eltern die Schlittschuhe an- und ausziehen können. Spätestens in den Winterferien soll der Betrieb dann richtig laufen. Eine Eisbahn ohne Eis mag zwar weniger Charme haben, ist dafür aber sicherer als der Schlitterspaß auf dem zugefrorenen See. „In den vergangenen Jahren sind immer wieder Unfälle mit Kindern passiert. Mal gibt es Frost, mal nicht. Das ist einfach zu gefährlich“, mahnt Eichholz.

Neben der Eislaufbahn gibt es dieses Jahr noch eine weitere Neuheit: Ab Mai soll angrenzend an den Saurierpark ein Stellplatz für 25 Wohnmobile zu Verfügung stehen. Das Areal muss nur noch elektrisch erschlossen werden. Dann sollen Camper bis zu einer Woche auf dem Platz bleiben können. Voriges Jahr haben mehr als 500 000 Menschen den Freizeitpark besucht. Horst Eichholz hatte zwar noch mehr Gäste erwartet, ist aber trotzdem zufrieden mit der Saison.

*Der Tier- und Freizeitpark in Germendorf ist ganzjährig von 9 bis 17 Uhr geöffnet.*



Ohne Scheu: Der 84-jährige Tierparkchef Horst Eichholz wagt sich aufs „Kunststoffeis“ und stellt fest: „Es ist tatsächlich rutschig.“

Foto: Wiebke Wollek